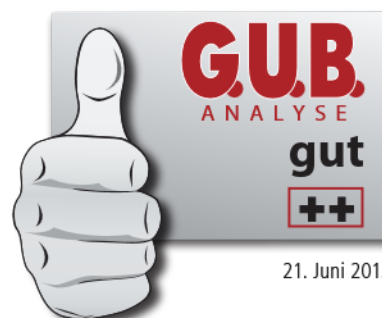
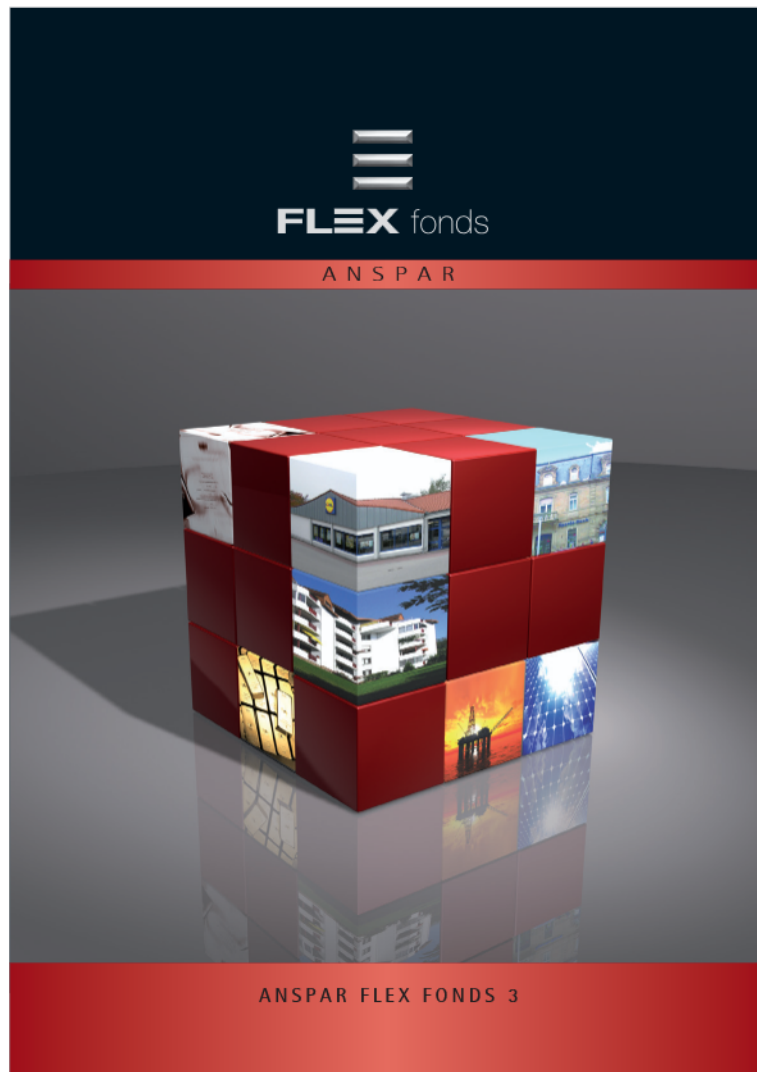


G.U.B.

ANALYSE

GF Gesellschaft für Konzeption & Marketing von
Vermögensanlagen mbH

Anspar FLEX Fonds 3 GmbH & Co. KG



21. Juni 2013

■ INITIATOR UND MANAGEMENT

Die GF Gesellschaft für Konzeption & Marketing von Vermögensanlagen mbH wurde 1989 gegründet und gehört zu der FLEX Fonds Capital AG, Schorndorf. Deren Hauptaktionär und Vorstandsvorsitzender, Gerald Feig, verfügt nach den vorliegenden Unterlagen seit 1985 über Erfahrungen mit Immobilien und mit geschlossenen Fonds. Die Unternehmensgruppe hat seit 2001 in der Reihe der „FLEX Fonds“ inklusive des vorliegenden Angebots und zwei weiteren Fonds, die sich noch in der Platzierung befinden, sieben Fonds aufgelegt und hierfür laut Leistungsbilanz bis Ende 2011 ein Zeichnungsvolumen (teilweise Ratenzahlungen) von insgesamt 343 Millionen Euro eingeworben. Einer der Fonds wurde nach kurzer Laufzeit mit einem Gewinn für die Anleger wieder aufgelöst. Die verbleibenden Fonds sind durchweg als Portfoliofonds mit verschiedenen Assetklassen und dem Schwerpunkt auf deutschen Immobilien konzipiert. Die drei bereits geschlossenen Beteiligungen haben die Investitionsstrategien jeweils grundsätzlich umgesetzt, wobei es durch den Blind-Pool-Charakter und das nicht fixierte Fondsvolumen zum Teil zu Verschiebungen kam. Die prozentualen Ausschüttungen erfolgten bis Ende 2011 im Wesentlichen wie prognostiziert, sie stammten allerdings durchweg nicht aus erwirtschafteten Überschüssen, sondern aus anderen Finanzierungsquellen. Die Angebote, die von 1989 bis 1999 in der Reihe „Inteco Fonds“ unter der Verantwortung von Gerald Feig aufgelegt wurden, sind in der Leistungsbilanz nicht enthalten, da die Geschäftsführung der Beteiligungsgesellschaften von dritter Seite erfolge. FLEX Fonds legte hierzu jedoch eine separate Ergebnisaufstellung vor.

■ INVESTITION UND FINANZIERUNG

Der Fonds ist bereits seit 2010 in der Platzierung und hat nach Initiatorenangaben einen aktuellen Platzierungsstand von rund 51,9 Millionen Euro Zeichnungskapital, das ratierlich eingezahlt wird. Bis Ende 2012 wurden demnach rund 7,8 Prozent der insgesamt geplanten Investitionen vorgenommen. Diese entfielen zu 69 Prozent auf Immobilien, zu 24 Prozent auf Solaranlagen, zu fünf Prozent auf Öl und Gas sowie zu zwei Prozent auf Edelmetalle. Die weiteren Investitionen sollen in Abhängigkeit vom Platzierungs- und Einzahlungsverlauf vorgenommen werden und laut Prospektprognose bis 2026 erfolgen, wobei Investitionen in Fondsbeteiligungen erst ab 2017 geplant sind und Edelmetalle ursprünglich erst ab 2024 vorgesehen waren. Die angestrebte prozentuale Aufteilung auf die einzelnen Assetklassen wird somit erst im weiteren Verlauf des Fonds erreicht. Für die Investitionen wurden Kriterien im Gesellschaftsvertrag verankert, deren Einhaltung von einem Fachbeirat überprüft wird. Abweichungen davon sind nur per Gesellschafterbeschluss (einfache Mehrheit) zulässig. Der Investitionsplan im Prospekt sieht vor, dass das geplante Gesamtvolumen von 100 Millionen Euro mit Ausnahme des Agios komplett in Zielinvestments fließt. Die Fondskosten werden überwiegend verteilt bis 2024 fällig und sind nicht in der Investitionskalkulation

ausgewiesen, sondern in der Prognoserechnung. Sie werden zum Teil durch Funktionsträgerdarlehen des Fonds vorfinanziert. Das für Investitionen zur Verfügung stehende Kapital ist zunächst entsprechend geringer, durch die Kostenstruktur kann jedoch das eingezahlte Kapital trotz der Konzeption als Ansparfonds von Beginn an zum größten Teil für Investitionen verwendet werden. Für die Berechnung der Kennzahlen hat G.U.B. Analyse die Fondskosten – auch aus Gründen der Vergleichbarkeit mit anderen Fonds – zum Teil abweichend vom Prospekt zugeordnet. Sie liegen jedoch sowohl bezogen auf das Zeichnungskapital als auch bezogen auf das geplante Investitionsvolumen deutlich unter dem Marktdurchschnitt. Zusätzlich fällt noch eine laufende Bestandspflegeprovision an.

■ WIRTSCHAFTLICHES KONZEPT

Durch die Aufteilung der Investitionen auf diverse Objekte und verschiedene Investitionsbereiche wird eine breite Risikostreuung angestrebt. Der Schwerpunkt liegt bei Gewerbeimmobilien. Die Prognose im Prospekt erstreckt sich bis 2034. Aufgrund der Langfristigkeit und der diversen Einflussfaktoren (auch hinsichtlich des Verhältnisses der verschiedenen Einzahlungsvarianten) werden Abweichungen unvermeidlich sein. Durch die verlängerte Platzierungs- und Investitionsphase ergeben sich zudem zeitliche Verschiebungen. Die Prognose geht grundsätzlich von einer Vollvermietung der Immobilien aus (fünf Prozent Mietausfallwagnis), die Investitionskriterien verlangen hingegen nur einen Vermietungsstand von mindestens 75 Prozent. Für den Verkauf der Objekte wird mit dem gleichen Verhältnis zwischen Kaufpreis und Miete kalkuliert wie beim Einstand. Das ist grundsätzlich nicht unplausibel, enthält aber keine Reservepositionen. Die Öl- und Gasinvestitionen sollen 2027 zum fast 2,4-fachen der ursprünglichen Investition veräußert werden und insgesamt Rückflüsse von rund 376 Prozent des Kapitals innerhalb von 17 Jahren erzielen (entspricht rund 16,3 Prozent Überschuss p. a.), was eine nachhaltig äußerst positive Entwicklung dieses Segments voraussetzt. Insgesamt erscheint die Prognose sehr ambitioniert. Sollte eine größere Anzahl von Anlegern ihrer laufenden Einzahlungsverpflichtung nicht nachkommen oder von dem Kündigungsrecht ab 2023 bzw. 2027 Gebrauch machen, wäre die Liquiditätsplanung anzupassen, da entsprechende Reserven nicht einkalkuliert wurden. Steuerlich ist die Fondsgesellschaft laut Prospekt vermögensverwaltend tätig, so dass die Anleger hauptsächlich Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung sowie aus Kapitalvermögen erzielen. Gemäß Prognose entstehen durchweg positive steuerliche Ergebnisse. Sie müssen von den Anlegern auch dann versteuert werden, wenn keine Auszahlungen erfolgen (auch während der Ansparphase).

■ RECHTLICHES KONZEPT

Die Anleger beteiligen sich mittelbar an einer GmbH & Co. KG. Die Geschäftsführung ist von den Beschränkungen des Paragraphen 181 BGB befreit. Gesellschafterbeschlüsse

erfolgen grundsätzlich im schriftlichen Verfahren, das Quorum für die Einberufung einer Präsenzversammlung beträgt jedoch nur zwei Prozent des Kapitals. Grundsätzlich positiv fällt die Mittelverwendungskontrolle durch die unabhängige Treuhänderin ins Gewicht, die jedoch bis zum Ende der Platzierungsphase beschränkt ist. Investitionen in Fonds mit der Rechtsform der GbR, die grundsätzlich zulässig sind und mit erhöhten Haftungsrisiken für den Fonds verbunden wären, sind nach Angaben des Initiators derzeit nicht vorgesehen. Für Vermögensanlagen der vorliegenden Art und ihr Management tritt ab dem 22. Juli 2013 das Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) und damit eine umfassende gesetzliche Regulierung und Beaufsichtigung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) in Kraft. Da nach dem Stichtag planmäßig noch Investitionen erfolgen und die Platzierung nach Angaben von FLEX Fonds fortgesetzt werden soll, sind entsprechende konzeptionelle Anpassungen notwendig. Höhere Kosten, Verzögerungen sowie Risiken für die grundsätzliche Umsetzung des Fondskonzeptes sind dadurch nicht ausgeschlossen.

■ INTERESSENKONSTELLATION

Die Treuhänderin ist mit dem Initiator nicht verflochten, so dass entsprechende Interessenkonflikte vermieden werden. Die Investitionskriterien würden auch den Kauf von Objekten aus dem Bestand der Initiatorengruppe oder von anderen FLEX Fonds sowie den Kauf von Anteilen an anderen FLEX- bzw. Inteco-Fonds zulassen, was zu entsprechenden Interessenkonflikten führen kann. Die Investitionen in den Bereichen Öl und Gas sowie Photovoltaik erfolgen über Zwischengesellschaften, an deren Finanzierung auch andere FLEX Fonds sowie der Anbieter beteiligt sind. Die Objektverwaltung erfolgt durch ein Unternehmen von FLEX Fonds. Die geschäftsführende Kommanditistin erhält ab 2015 50 Prozent der laufenden Überschüsse, die die Prognose übersteigen, sowie bei Veräußerungen 50 Prozent des erzielten Wertzuwachses. Die Erfolgsbeteiligung ist zwar recht hoch, sie dürfte das Management aber entsprechend motivieren.

■ PROSPEKT UND DOKUMENTATION

Der Prospekt ist grundsätzlich branchenüblich aufgebaut und insgesamt informativ, wobei ein Glossar nicht enthalten ist und die Art der Darstellung des Investitionsplans zu Missverständnissen führen könnte. Die Prognosen sind sehr detailliert, wegen ihrer Komplexität und Langfristigkeit aber nur schwer nachzuvollziehen. Die Leistungsbilanz enthält keinen Prüfungsvermerk eines Wirtschaftsprüfers. Da der Prospekt bereits 2010 veröffentlicht wurde, ist die gesetzliche Prospekthaftung zwischenzeitlich abgelaufen. Der bisherige Verlauf des Fonds seit der Prospektherausgabe wird unter anderem durch den Geschäftsbericht 2011 und die Investitionsübersicht 2012 dokumentiert. Ein formaler Prospektnachtrag wurde bislang nicht veröffentlicht, ist nach Angaben von FLEX Fonds aber in Vorbereitung.

Stärken-Schwächen-Analyse

Stärken/Chancen

- Langjährig erfahrener Initiator
- Risikostreuung (Schwerpunkt Gewerbeimmobilien)
- Bereits fortgeschrittener Realisierungsgrad erreicht
- Initialkosten überwiegend erst ratierlich fällig
- Prüfung der Einhaltung der Investitionskriterien durch Fachbeirat
- Verschiedene Einzahlungsvarianten gemäß persönlichen Präferenzen
- Unabhängige Treuhänderin

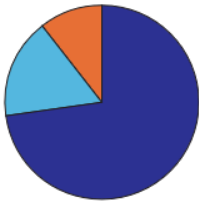
Schwächen/Risiken

- Überwiegend noch Blind Pool
- Prognose zum Teil ambitioniert, insbesondere bei Öl und Gas
- Prospektangaben mit Stand 2010
- Darstellung des Investitionsplans/Mittelverwendung
- Angestrebte Investitionsaufteilung erst im weiteren Verlauf
- Mehrkosten durch KAGB-Anpassung

Platzierungserfahrung¹

Gezeichnetes Eigenkapital

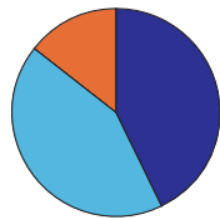
Gesamt: 343,0 Mio. EUR



- Fonds in Bewirtschaftung: 249,8 Mio. EUR
- Fonds in Platzierung: 57,1 Mio. EUR
- Aufgelöster Fonds: 36,1 Mio. EUR

Anzahl der Fonds

Gesamt: 7



- Fonds in Bewirtschaftung: 3
- Fonds in Platzierung: 3
- Aufgelöster Fonds: 1

¹ Stand: Ende 2011; Quelle: Leistungsbilanz 2011; ohne Inteco Fonds

Die G.U.B.-Beurteilung

Initiator und Management	Punkte 79
(30 %)	++
Investition und Finanzierung	Punkte 76
(20 %)	++
Wirtschaftliches Konzept	Punkte 76
(20 %)	++
Rechtliches Konzept	Punkte 66
(10 %)	++
Interessenkonstellation	Punkte 82
(10 %)	+++
Prospekt und Dokumentation	Punkte 76
(10 %)	++
Gesamt	Punkte 77
(100 %)	



Das Fazit

Der Anspar FLEX Fonds 3 wurde von einem langjährig erfahrenen Emissionshaus aufgelegt und strebt eine breite Risikostreuung an, wobei der Schwerpunkt bei Gewerbeimmobilien liegt. Die prospektierte Aufteilung der Investitionen, die sukzessive bis 2026 erfolgen sollen, auf die einzelnen Assetklassen wird planmäßig erst im weiteren Fondsverlauf erreicht. Die Prognose ist zum Teil, insbesondere im Bereich Öl und Gas, recht ambitioniert. Der Fonds wurde als Blind Pool konzipiert, hat mit einem erreichten Zeichnungskapital von aktuell

gut 50 Millionen Euro aber bereits einen fortgeschrittenen Realisierungsgrad erreicht. Die Auszahlung der Fondskosten wurde zum großen Teil auf die Laufzeit verteilt, so dass von Beginn an ein hoher Investitionsgrad erreicht wird. Obwohl auch durch die zeitliche Streckung der Investitionen eine Risikostreuung entsteht, müssen Anleger sich der festen Zahlungsverpflichtung und der grundsätzlichen unternehmerischen Risiken bewusst sein.

KENNZAHLEN¹

Eigenkapitalquote:	58,0 %
Investitionskosten und Liquiditätsreserve:	91,9 %
Erwerbs-Nebenkosten:	3,3 %
Fondsbedingte Kosten inkl. Agio:	4,8 %

¹ In Relation zum Gesamtaufwand inkl. Agio bei Erreichen des prospektierten Gesellschaftskapitals von 58 Millionen Euro. Die Dienstleistungskosten in der Platzierungsphase fallen überwiegend ratierlich an und werden im Prospekt in der Prognoserechnung berücksichtigt. Die Gebühren für Konzeption und Fremdkapitalvermittlung wurden von G.U.B. Analyse, auch aus Gründen der Vergleichbarkeit, rechnerisch der Investitionsphase zugeordnet und der Gesamtaufwand für die Berechnung der Kennzahlen rechnerisch entsprechend erhöht. Die Ergebnisse weichen insofern von der Darstellung im Prospekt ab.

ECKDATEN

Branche:	Sonstige Fonds
Segment:	Multi-Asset
Zielbranchen:	Gewerbe- (60 Prozent) und Wohnimmobilien (zehn Prozent) zzgl. Erwerbsnebenkosten (3,5 Prozent), Öl- und Gasinvestitionen (zwölf Prozent), Fondsbeteiligungen (fünf Prozent) ¹ , Photovoltaik (fünf Prozent), Edelmetalle (2,5 Prozent) ¹
Mindestbeteiligung:	10.000 Euro plus Agio
Agio:	5,0 Prozent bei Soforteinlage 8,0 Prozent ohne Soforteinlage (als Bestandteil der monatlichen Beträge)
Beteiligungsdauer:	Unbestimmt, erster ordentlicher Kündigungstermin je nach Einzahlungsdauer zum Jahresende 2023 oder 2027
Investitionsvolumen ² :	100.000.000 Euro plus Agio
Eigenkapital ² :	58.000.000 Euro plus Agio
Auszahlungen ^{2,3} :	2010 bis 2017: 5,25 Prozent p. a. 2018 bis 2020: 5,50 Prozent p. a. 2021 bis 2023: 6,00 Prozent p. a. 2024: 6,50 Prozent 2025: 7,00 Prozent 2026: 8,00 Prozent 2027: 9,00 Prozent 2028: 9,50 Prozent 2029: 10,0 Prozent 2030: 10,5 Prozent 2031: 11,0 Prozent 2032: 11,5 Prozent 2033 bis 2034: 12,0 Prozent p. a.
Treuhandkommanditistin / Mittelverwendungskontrolleurin:	Curia HHKL Treuhand GmbH Steuerberatungsgesellschaft, München

¹ Investitionen in Fondsbeteiligungen laut Prognose ab 2018, in Edelmetalle ab 2027

² Prognose gemäß Prospekt

³ Anspruch auf Auszahlungen besteht erst nach Volleinzahlung der Einlage

GEWICHTUNG

In Abweichung zur Normalgewichtung (siehe Rückseite): Höhere Gewichtung Initiator und Management (30 Prozent); geringere Gewichtung Investition und Finanzierung (20 Prozent) auf Grund des überwiegend noch bestehenden Blind-Pool-Konzeptes.

DAS ANGEBOT

Anleger können sich über die Treuhänderin Curia Zweite Treuhand GmbH Steuerberatungsgesellschaft an der Anspar FLEX Fonds 3 GmbH & Co. KG, Schorndorf, beteiligen. Der Fonds plant den Aufbau eines Portfolios mit verschiedenen Substanzinvestitionen, davon Gewerbe- (60 Prozent) und Wohnimmobilien (zehn Prozent) zuzüglich Erwerbsnebenkosten (3,5 Prozent) sowie Fondsbeteiligungen (fünf Pro-

zent), Öl- und Gas (zehn Prozent), Photovoltaik (neun Prozent) und Edelmetalle (2,5 Prozent). Die Anleger können zwischen insgesamt sechs Einzahlungsvarianten mit monatlichen Zahlungen wählen, die sich in der Einzahlungsdauer, der Höhe der Soforteinlage und dem Agio unterscheiden. Die Mittelverwendungskontrolle bis zur Schließung der Gesellschaft (Abschluss der Platzierung) erfolgt durch die Treuhänderin.

DER ANBIETER

GF Gesellschaft für Konzeption & Marketing von Vermögensanlagen mbH

Friedensstraße 13-15
73614 Schorndorf
Telefon: 07181 / 48 37 - 0
Telefax: 07181 / 48 37 - 137
E-Mail: info@flex-fonds.de
Internet: www.flex-fonds.de

Sitz:	Schorndorf (Registergericht Stuttgart)
Gründung:	1989
Gesellschaftskapital:	25.000 Euro
Gesellschafter:	FLEX Fonds Capital AG
Geschäftsführer:	Gerald Feig
Verbundene Unternehmen:	GF Zweite Beteiligungs GmbH PF Private Finance GmbH & Co. KG Ahlsen Objektverwaltung GmbH & Co. KG

DIE G.U.B.-BEWERTUNGSTUFEN

81 bis	100 Punkte:	+++
61 bis	80 Punkte:	++
41 bis	60 Punkte:	+
0 bis	40 Punkte:	-

DIE G.U.B.-NORMALGEWICHTUNG

20 %	Initiator und Management
30 %	Investition und Finanzierung
20 %	Wirtschaftliches Konzept
10 %	Rechtliches Konzept
10 %	Interessenkonstellation
10 %	Prospekt und Dokumentation

ANGABEN GEMÄSS WPHG/FINANZANALYSEVERORDNUNG

Angaben über Ersteller und Verantwortliche

- Verantwortlich für den Inhalt dieser G.U.B.-Analyse ist die Deutsches Finanzdienstleistungs-Institut GmbH (DFI), Hamburg. Ersteller dieser G.U.B.-Analyse sind Stefan Löwer (Chefanalyst) und Markus Schmidt (Analyst).

Angaben zu Grundlagen und Maßstäben / Bewertungsmethodik

- G.U.B. Analyse ist eine Marke des Deutschen Finanzdienstleistungs-Instituts GmbH (DFI), Hamburg, im Folgenden: DFI. G.U.B.-Analysen unterliegen nicht der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Sie werden jedoch freiwillig in Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften, insbesondere dem Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und der Finanzanalyseverordnung (FinAnV), erstellt.
- Die Bewertung erfolgt nach der selbst entwickelten G.U.B.-Analysesystematik. Das G.U.B.-Urteil ist kein Bonitätsurteil im Sinne der EU-Ratingverordnung (Verordnung (EG) Nr. 1060/2009) und stellt keine Aufforderung zum Eingehen einer Beteiligung dar, sondern sie ist eine Einschätzung und Meinung insbesondere zu den Chancen und Risiken des Beteiligungsangebotes.
- G.U.B. Analyse bewertet die jeweilige Vermögensanlage nach sechs unterschiedlich gewichteten Qualitätskriterien mit bis zu 100 Punkten. Daraus resultiert jeweils eines von vier G.U.B.-Urteilen auf einer Skala von „nicht platzierungsfähig“ (-) bis „sehr gut“ (+++). Das Beurteilungstableau und verbale Bewertungen sind Bestandteil jeder G.U.B.-Analyse. **Weitergehende Erläuterungen der Bewertungsmethodik finden Sie auf www.gub-analyse.de unter dem Menüpunkt G.U.B./Analyse-Systematik.**
- Die Zuverlässigkeit der von G.U.B. Analyse verwendeten Informationen wird so weit wie mit vertretbarem Aufwand möglich sichergestellt. Eine Überprüfung der in Unterlagen von Anbietern enthaltenen Angaben auf Richtigkeit und Vollständigkeit erfolgt hierbei nicht in jedem Fall. Soweit nicht anderweitig ausdrücklich vermerkt, erfolgt eine Einsichtnahme in Originalunterlagen oder öffentliche Register sowie eine Vor-Ort-Besichtigung von Anlageobjekten nicht. Nach dem Zeitpunkt der G.U.B.-Analyse eintretende bzw. sich auswirkende Ereignisse sind nicht berücksichtigt.

Zusätzliche Angaben gemäß § 4 FinAnV

- Diese G.U.B.-Analyse basiert ausschließlich auf den folgenden wesentlichen Informationsquellen sowie allgemeinen, öffentlich zugänglichen Marktinformationen, die den mit der Erstellung der Analyse betrauten Personen zum Analysezeitpunkt vorlagen: Verkaufsprospekt vom 15. Februar 2010, Leistungsbilanz der FLEX Fonds 2011 (Stand Januar 2013), Antworten auf Fragen von G.U.B. Analyse.
- Dem Emittenten/Anbieter wurde das Manuskript der G.U.B.-Analyse (ohne Punktwerte und G.U.B.-Urteil) vor ihrer Veröffentlichung zur Stellungnahme übermittelt. Entwürfe der G.U.B.-Analyse, die bereits Punktwerte und ein G.U.B.-Urteil enthielten, wurden dem Emittenten, dem Anbieter oder Dritten vor dessen Veröffentlichung nicht zugänglich gemacht.
- Geschlossene Fonds sind grundsätzlich langfristige Kapitalanlagen und setzen einen entsprechend langfristigen geplanten Anlagezeitraum voraus. Ein verlässlicher Zweitmarkt für die Fondsanteile besteht nicht, so dass ein Verkauf des Anteils unter Umständen nicht oder nur mit erheblichen Abschlägen möglich ist. Die ordentliche Kündigung der Beteiligung an dem Fonds, der Gegenstand dieser G.U.B.-Analyse ist, ist erstmals zum 31. Dezember 2023, bzw. 31. Dezember 2027 möglich. Das Abfindungsguthaben berechnet sich in diesem Fall nach den Regelungen im Gesellschaftsvertrag. Die Auszahlung kann sich über mehrere Jahre erstrecken.
- Geschlossene Fonds bergen für Anleger grundsätzlich das Risiko eines Totalverlustes der Einlage. Insbesondere durch eventuelle steuerliche Implikationen sind im Einzelfall auch Vermögensschäden über den Verlust der Einlage hinaus möglich. Eine Garantie für das Erreichen bestimmter Ergebnisse sowie ein Einlagensicherungsfonds existieren nicht. Die Darstellung der Risiken dieses Fonds enthält der Verkaufsprospekt ab Seite 26.

- Diese G.U.B.-Analyse gibt den Stand vom 21. Juni 2013 wieder. Das Datum der ersten Veröffentlichung ist der 25. Juni 2013. G.U.B.-Analysen enthalten grundsätzlich keine Preisnotierungen von Finanzinstrumenten; im Einzelfall sind entsprechende Angaben im Analysetext enthalten. Aktualisierungen dieser G.U.B.-Analyse nach der ersten Veröffentlichung sind nicht vorgesehen, zeitliche Bedingungen hierfür existieren insofern nicht. In den vergangenen zwölf Monaten vor der Veröffentlichung dieser G.U.B.-Analyse wurden keine G.U.B.-Analysen erstellt, die sich auf die selben Finanzinstrumente oder den selben Emittenten beziehen.

Angaben über Interessen und Interessenkonflikte

- G.U.B.-Analysen werden ohne vorherigen Auftrag des Anbieters oder Emittenten unabhängig erstellt, um alle Ergebnisse ohne rechtliche Restriktionen veröffentlichen zu können. Nach Abschluss der Analyse bietet die DFI GmbH dem Anbieter und dem Emittenten Nutzungsrechte und Nachdrucke der G.U.B.-Analyse an. Der Anbieter dieses Fonds hat bereits im Vorfeld dieser G.U.B.-Analyse sein grundsätzliches Interesse an dem Erwerb von Nutzungsrechten/Nachdrucken signalisiert. / Der Anbieter hat die Nutzungsrechte an dieser G.U.B.-Analyse erworben. Die DFI GmbH bietet außer der G.U.B.-Analyse weitere entgeltliche Dienstleistungen an, auch gegenüber Anbietern geschlossener Fonds und den Emittenten selbst. Sie ist eine Tochtergesellschaft der Cash.Medien AG, deren Unternehmensgruppe unter anderem Anzeigen in dem Magazin „Cash.“ offeriert.
- Die Ersteller der vorliegenden G.U.B.-Analyse sind, mit Ausnahme von eventuell in kollektiven Kapitalanlagen (Investmentfonds) enthaltenen Aktien, weder direkt noch indirekt an der Anbieterin oder mit ihr verbundenen Unternehmen beteiligt und besitzen keine Anteile der Emittentin.
- Direkte oder indirekte Beteiligungen der DFI GmbH, der Cash.Medien AG oder weiterer Gesellschaften der Unternehmensgruppe an der Emittentin, der Anbieterin oder an mit ihnen verbundenen Unternehmen bestehen nicht. Ebenso bestehen keine Beteiligungen der Emittentin, der Anbieterin oder mit ihr verbundenen Unternehmen an der DFI GmbH. Es besteht die grundsätzliche Möglichkeit des Besizes von Aktien der börsennotierten Cash.Medien AG. Informationen hierüber liegen der DFI GmbH nicht vor.

Haftungsausschluss

- Jede Beteiligung enthält auch ein Verlustrisiko. Die G.U.B.-Analyse erfolgt ohne Haftungsbefreiung und bietet keine Garantie vor Verlusten und keine Gewähr für den Eintritt der prognostizierten steuerlichen und wirtschaftlichen Ergebnisse. Grundlage für die Beteiligung an dem Fonds ist allein der vollständige Verkaufsprospekt inklusive der darin enthaltenen Risikohinweise, deren Beachtung ausdrücklich empfohlen wird. Die Beurteilung durch die G.U.B.-Analyse entbindet den Anleger nicht von einer eigenen Beurteilung der Chancen und Risiken des Beteiligungsangebotes, auch vor dem Hintergrund seiner individuellen Gegebenheiten und Kenntnisse. Es ist deshalb zweckmäßig, vor einer Anlageentscheidung die individuelle Beratung eines Fachmanns in Anspruch zu nehmen.

Urheberrecht

- Sämtliche Urheberrechte dieser G.U.B.-Analyse liegen bei der DFI GmbH. Die G.U.B.-Analyse darf nicht ohne vorherige schriftliche Erlaubnis der DFI GmbH im Ganzen oder in Auszügen kopiert, versendet oder auf einer für Dritte zugänglichen Website zum Download zur Verfügung gestellt werden.